



**Verband für landwirtschaftliche
Fachbildung München**

**Die Organisation für berufliche Bildung
im Agrarbereich**

85560 Ebersberg, 17.12.2014
Wasserburger Straße 2
Tel.: 08092/2699-0
Fax: 08092/2699-140



Vorstandschaft und Geschäftsleitung
bedanken sich für die gute Zusammenarbeit
und wünschen allen Mitgliedern und Freun-
den ein frohes und friedvolles Weihnachts-
fest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg
im Neuen Jahr



Veranstaltungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

*Donnerstag, den 12. Februar 2015, in der „Sportgaststätte Tassilo“ in Aschheim,
Beginn: 10:30 Uhr*

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Nikolaus Kraus
2. Geschäftsbericht durch Geschäftsführerin Dr. Susann Rosenberger
3. Kassenbericht durch Herrn Felix Feucht
4. Ehrung für 60 und 50 Jahre Mitgliedschaft
5. Unterhaltungsprogramm: Stadtpfarrer Rainer Maria Schießler
„Gedanken zum Unsinnigen Donnerstag“
6. Wünsche und Anträge

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt durch Herrn Oskar Wagner, Höhenkirchen.

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

**Einladung zum VLF Ball am Freitag,
den 30. Januar 2015, in Ismaning
(siehe Beilage)**

Aktuelles zum Pflanzenschutz

Montag, 12. Januar 2015, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim, 19:30 Uhr

Referent: Herr Obernöder, Teamleiter Süd der pflanzenbaulichen Erzeugerringberatung.

Acker- und Pflanzenbautag für Ebersberg und München

Mittwoch, 21. Januar 2015, von 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr,

Gasthaus Alter Wirt, Höhenkirchen

Das Amt informiert zu aktuellen Anbau- und Sortenfragen, zu Fachrechtsfragen in der Düngung und zu neuen Regelungen im Pflanzenschutz. Die Fachleute des Fachzentrums Pflanzenbau vom AELF Rosenheim sind als Referenten eingeladen und beantworten ihre Fragen.

Lehrfahrt zur Firma Fendt

Montag, 09. Februar 2015, Abfahrt: 08:00 Uhr Sportgaststätte Tassilo Aschheim

- Besichtigung Fendt
 - Besichtigung des Pferdebetriebes Anton Frühbeis, Fuchstal-Denklingen
- Anmeldung am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Lehrfahrten 2015

Lehrfahrt in die Schweiz

08. Mai 2015 bis 10. Mai 2015

Frühstück in österreichischer Mostschenke, Gams, Fleischrocknerei in Churwalden, Chur, Rundgang Chur, Glacier Express nach Zermatt, Rundgang Zermatt, Täsch. Besichtigung historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie landwirtschaftlicher Betriebe.

Flugreise nach Peru

ca. 07. November bis 22. November 2015

Vorläufiges Programm: Flug München-Lima, Machu Picchu, Titicacasee, Kartoffelpark in Písaq, Arequipa, Tarma, Besichtigung historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie interessanter typischer landwirtschaftlicher Betriebe.

Es sind noch einige Plätze frei; Anmeldung unter Tel. 08092/2699-0.

Mitteilungen der Frauengruppe:

Lehrfahrt in den Rupertiwinkel

Mittwoch, 25. Februar 2015,

Abfahrt: 08:00 Uhr Aschheim Tassilo, 08:30 Uhr Hofoldinginger Forst,

- Hutmacherei Braun
- Mittagessen in Götzing
- Backvorführung bei „Kuhle-Muh“ Familie Schillmeier in Fridolfing mit anschließendem Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis 06.02.15 am AELF EBE, Tel. 08092/2699-0.

Amt – Schule – Beratung

Wechsel in der Leitung des Bereichs Landwirtschaft und der Förderabteilung

Sehr geehrte Mitglieder des VLF,

seit 22. Oktober 2014 leitet Herr Dr. Peter Nawroth die neu gegründete Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) an der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL). Die Gründung der Arbeitsgruppe war durch die wachsenden Aufgaben bei der Bekämpfung dieses Schädling aus Asien nötig geworden. Vor allem die neu entdeckten Befallsorte in Neubiberg (Lkr. München) und Schönebach (Lkr. Günzburg) machten eine schnelle Reaktion der Verwaltung notwendig. Entsprechend überraschend war für alle Beteiligten der Wechsel von Herrn Dr. Nawroth an die LfL.

Die Aufgabe der Bereichsleitung Landwirtschaft und die Leitung der Abteilung Förderung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ebersberg nimmt seit 01. Dezember 2014 Frau Katharina Binstener wahr. Frau Binstener kommt vom AELF Erding zu uns und leitete dort die Abteilung Bildung und Beratung.

Durch sein außerordentliches Engagement, seine Geradlinigkeit und seine hohe fachliche Kompetenz erwarb Herr Dr. Nawroth sich bei allen Kolleginnen und Kollegen und bei den Landwirten und Verbänden hohes Ansehen. Persönlich danke ich ihm auch auf diesem Wege für die vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit und wünsche ihm für die herausfordernde Tätigkeit an der LfL alles Gute.

Frau Binstener heißen wir herzlich willkommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf die gemeinsame Arbeit mit ihr und unseren Partnern im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und im räumlichen Wirkungskreis des Grünen Zentrums Ebersberg-München.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Nebl

Aus der Abteilung Förderung

Greening

In iBalis können Sie den Greening-Rechner aufrufen. Damit errechnen Sie für Ihren Betrieb die benötigten „Ökologischen Vorrangflächen“. Dieser Flächenbedarf ist wichtig für Ihre Anbauplanung. Deshalb bitte diese Flächenberechnung schnellstmöglich durchführen.

Feldstücks-Änderungen

Bitte alle Änderungen bei ihren Feldstücken (z.B. Pacht von Flächen) baldmöglichst in iBalis (www.iBalis.bayern.de) eingeben oder bei Ihrem Sachbearbeiter melden. Sie erleichtern sich damit die Antragstellung wesentlich.

Agrarumweltmaßnahmen

Die gültigen Regelungen für das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm werden wir demnächst erhalten.

Auf der Internet-Homepage unseres Amtes (www.aelf-eb.bayern.de) können Sie den aktuellen Informationsstand abrufen. Öffnen Sie hierfür die Rubriken „Landwirtschaft“ – „Förderung“ – „Agrarumweltmaßnahmen – Staatsministerium“.

Die Antragstellung wird bis 27. Februar 2015 möglich sein.

Herr Staatsminister Brunner wird hierzu alle Landwirte anschreiben. Vielfach ist ein Abgabezeitraum bei Ihrem Sachbearbeiter vorgemerkt.

Melden Sie sich bitte unbedingt vor der Antragstellung bei Ihrem Sachbearbeiter. Vereinbaren Sie einen Abgabetermin und besprechen Sie die Antragsabgabe.

Mehrfachantrag

Auch beim Mehrfachantrag werden uns die gültigen Richtlinien demnächst vorliegen. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Internet-Homepage zum aktuellen Sachstand.

Die Antragstellung beginnt Anfang März und endet am 15. Mai. Bitte nutzen Sie die Online-Antragstellung.

Sachbearbeiter

Wir helfen Ihnen auch weiterhin bei Ihrer Antragstellung. Die Beantragung der Agrarumweltmaßnahmen und der Mehrfachantrag sind deutliche Arbeitsspitzen, die die Arbeitskapazität ihrer Sachbearbeiter vollständig auslasten.

Informieren Sie sich deshalb selbständig und frühzeitig zur Antragstellung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig am Amt. Damit ist eine problemarme Antragstellung möglich.

Aus der Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ - Mitmachen lohnt sich!

Donnerstag, 29. Januar 2015, 09:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr am AELF Ebersberg

Die eintägige Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“ bereitet auf die Durchführung von 3 – 4 stündigen Lernprogrammen für Schüler der 3. und 4. Klassen vor. Auf dem Bauernhof können Kinder mit allen Sinnen erleben, wie unsere Lebensmittel entstehen und welcher Aufwand und welche Verantwortung damit verbunden sind. Inhalte der Fortbildung sind: Betriebliche und hygienische Voraussetzungen für die Durchführung, lehrplanbezogene Themenfelder für die Zielgruppe Grundschüler, Hinweise zur fachlichen und methodischen Umsetzung der Lernprogramme und Sicherheit für Grundschulkinder und Betrieb. Anmeldung bis 16.01.2015, Tel.: 08092/2699-0, Ansprechpartnerin Annette Müller-Clemm, Tel.: 08092/2699-134.

Sachgebiet Landwirtschaft

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

In Kürze wird wieder die Antragstellung für die neue einzelbetriebliche Investitionsförderung eröffnet. Das Programm besteht künftig aus 3 Teilen:

1. Agrarinvestitionsprogramm (AFP)

Es sollen Investitionen in der Tierhaltung (Stallbau) sowie klimatisierte Lagerhallen für Obst, Gemüse und Kartoffeln gefördert werden. In der Tierhaltung werden künftig nur mehr Bauten gefördert, die die baulichen Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung erfüllen. Hierbei werden zur Förderung des Tierwohls zwei Stufen eingeführt: Bereits in der ersten Stufe (Basisförderung) werden nur Investitionen gefördert, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Die zweite Stufe (Premiumförderung) stellt noch höhere Anforderungen an die Tierhaltung (z.B. Auslauf im Freien).

Mindestinvestitionsvolumen 20.000 € - zuwendungsfähig maximal 750.000 €

Fördersatz: Basis 15 %

Fördersatz: Premium 35 %

Investitionen in kleine Milchviehlaufställe (erstmalige Umstellung von der Anbinde- zur Laufstallhaltung bis zu einem Investitionsvolumen von maximal 300.000 €).

Fördersatz: Basis 20 %

Fördersatz: Premium 40 %

Alle Antragsteller müssen künftig an einem Auswahlverfahren zu einem bestimmten Auswahltermin teilnehmen.

2. Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Folgende Fördergegenstände: Investitionen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen z.B. Tierausläufe, Laufhöfe usw., ausgewählte Investitionen im Rahmen der Tierwohlinitiative sowie notwendige Anpassungsinvestitionen in der Tierhaltung in Öko- und Umstellungsbetrieben, Heutrocknungsanlagen auf Basis regenerativer Energien, Weidemelkstände.

Mindestinvestitionsvolumen 5.000 € - zuwendungsfähig maximal 100.000 €

Fördersatz: 25 %

3. Diversifizierung

Investitionen zur Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen z.B. Direktvermarktung, Pensionspferdehaltung, Urlaub auf dem Bauernhof bis maximal 25 Gästebetten.

Mindestinvestitionsvolumen 10.000 € - zuwendungsfähig maximal 400.000 €

Fördersatz: 20 %

Ansprechpartner zu allen investiven Förderprogrammen ist Herr Freinecker, Tel. 08092/2699-128.

Berufsausbildung im Landkreis Ebersberg

Berufs-Info-Tag

3 Fachbereiche stellen sich vor

Am **Dienstag, den 24. Februar 2015**, können sich junge Leute mit Ihren Eltern über landwirtschaftliche Ausbildungsberufe (Landwirt/in, Hauswirtschafter/in, Pferdewirt/in) an der Berufsschule München-Land, Graf-Lehndorff-Str. 28, 81929 München, Tel. 089/9455190 informieren. Die Veranstaltung beginnt um **13:00 Uhr** und Sie erhalten viele interessante Informationen zur Aus- und Fortbildung.

Wir gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung

Landkreis Ebersberg

Landwirtschaftsmeister:

Markus Ametsbichler (Traxl); Sebastian Hefter (Bärmühle); Peter Mayr (Lauterbach); Florian Rauth (Haus/Frauenneuharting); Maximilian Reis (Buch/Zorneding)

Für besonders herausragende Leistungen wurde Herrn Peter Mayr der Meisterpreis am 01.12.2014 in Ingolstadt durch Staatsminister Helmut Brunner zuerkannt.

Geprüfte Dorfhelferin:

Barbara Bauer (Unterspann/Pliening)

Für besonders herausragende Leistungen wurde Frau Barbara Bauer der Meisterpreis am 17.10.2014 in Ansbach durch Staatsminister Helmut Brunner zuerkannt.

Landkreis und Stadt München

LandwirtschaftsmeisterIn:

Martina Bisigo (München); Christoph Ertl (Hohenschäftlarn)

Aus der Abteilung Fachzentren

Fachzentrum Ökologischer Landbau

Verbesserung der Förderung im Ökolandbau

Um die Umstellung auf Ökolandbau attraktiver zu machen, werden die Förderbedingungen für Bio-Landwirte ab dem kommenden Jahr deutlich verbessert. So soll die jährliche Prämie, die ökologisch wirtschaftende Bauern aus dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm erhalten, von derzeit 200 auf 273 Euro pro Hektar landwirtschaftliche Fläche steigen. Bei Gemüse soll der Betrag von 400 auf 468 Euro und bei Dauerkulturen wie Obst und Wein von 400 auf 975 Euro steigen. Die für zwei Jahre gezahlte Umstellungsprämie soll von 580 Euro auf 915 Euro bei Gemüse und 1.250 Euro bei Dauerkulturen angehoben werden. Die Umstellungsprämien sind ein Ausgleich dafür, dass die Bauern zunächst nach den strengeren Ökokriterien wirtschaften, ihre Produkte aber noch nicht als Bio verkaufen dürfen. Die neuen Fördersätze müssen noch von Brüssel genehmigt werden.

Deckungsbeiträge für konventionelle und ökologische Verfahren

Als Maßstab für die Konkurrenzkraft der Früchte um den knappen Faktor Boden gilt der erzielbare Deckungsbeitrag je Hektar. Eine wertvolle Hilfestellung bietet der LfL-Deckungsbeitragsrechner. Die kostenlose Internetanwendung ist selbsterklärend und bietet für sämtliche Positionen zum gewählten Betrachtungszeitraum (ein- oder mehrjährig) passende Vorschlagswerte. Eine Vielzahl an Vergleichs- und Variationsmöglichkeiten runden das Angebot ab. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Praxisnähe und Aktualität gelegt. Hier findet sich die Möglichkeit, einfach und schnell für die Anbauplanung eine eigene Prognose zur Wirtschaftlichkeit der in Frage kommenden Früchte zu treffen.

Im Rahmen der Deckungsbeitragsrechnung wird für die Verfahren des Ökologischen Landbaus der Stickstofffluss bewertet. Um den Stickstoffverzehr von Nichtleguminosen einerseits und die Stickstofflieferung durch Leguminosen bzw. Tierhaltung andererseits ökonomisch darstellen zu können, wird als N-Referenzpreis der Marktpreis von Haarmehlpellets herangezogen. In einer ausgeglichenen Fruchtfolge heben sich also N-Kosten und N-Leistungen gegenseitig auf. Auf diese Weise können daher auch die unterschiedlichen Nährstoffabfuhr von z. B. Winterweizen und Sommergerste monetär bewertet werden.

Den Deckungsbeitragsrechner finden Sie im Internet unter:
<https://www.stmelf.bybn.de/idb/default.html>

Fachzentrum Rinderhaltung Erding

Anmeldung für nachfolgende Veranstaltungen am AELF Erding, Fachzentrum Rinderhaltung, Tel. 08122/480-0.

Fachtagung für Milchviehhalter in Kirchasch

Mittwoch, 14. Januar 2015, GH Bauer, 85467 Kirchasch, 09:30 – 15:30 Uhr

Ein Landwirt aus dem Landkreis Landsberg (ca. 80 Milchkühe) stellt seine Betriebsorganisation (Fremdarbeitskräfte, Jungviehauslagerung, usw.) vor. Dr. H.-J. Herrmann, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, zeigt Möglichkeiten auf, Schwachstellen in Haltung und Management aufzudecken und abzustellen. Weitere Themen/ Referenten runden das Programm ab. Kostenbeitrag: 5 €/Teilnehmer.

Kälberstallbautag

Donnerstag, 22. Januar 2015, GH Stocker, 85652 Landsham, 09:30 – 16:00 Uhr

Wie soll ich meinen Kälberstall bauen, dass er klimatisch, arbeitswirtschaftlich und kostengünstig gut konzipiert, jedoch auch erweiterungsfähig ist? Was muss ich beim Bau alles bedenken? Themen: TierschutznutztierhalteVO, Frau Eberl AELF Erding, Kälberstallkonzept an der LfL Grub, Herr Simon LfL Grub, Baulösungen im Vergleich, Herr Heitzer AELF ED, Praktiker aus dem LK Rosenheim. Anmeldung bis 08.01.2015.

Fremdarbeitskräfte im Milchviehbetrieb

Dienstag, 03. Februar 2015, GH Ottilinger, 85305 Jetzendorf, 09:30 – 15:30 Uhr

Die Arbeit wird immer mehr, die Arbeitskräfte auf dem Betrieb werden weniger? Viele Familien stehen bereits an der Grenze der Belastbarkeit und überlegen eine fremde Arbeitskraft einzustellen. An diesem Tag erhalten Sie Informationen zu Rechts- und Steuerfragen, zu sicherheitstechnischen Anforderungen sowie einen Praktikerbericht. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Kostenbeitrag 20 € pro Betrieb.

LKV-Profi-Seminar „Kälberfütterung und Aufzucht“

Donnerstag, 05. Februar 2015, GH Menzinger, 84435 Lengdorf

09:30 – 15:30 Uhr

Wie werden Kälber nach heutigen Kenntnissen richtig getränkt und versorgt? Wer seine Kenntnisse dazu auffrischen möchte, ist hier genau richtig. Behandelt werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Tränkeverfahren, wie ein Tränke- und Futterplan aussehen könnte, wie man Kälberdurchfällen vorbeugt und was Ursachen für Atemwegserkrankungen und Grippe sein können. Kostenbeitrag 40 € pro Betrieb. Anmeldung an der LKV Verwaltungsstelle Töging, Tel. 08631/14863.

LKV-Profi-Seminar „Trockensteher- und Transitfütterung“
 Dienstag, 03. März 2015, GH Strasser, 85447 Fraunberg/Oberbierbach,
 09:30 Uhr – 15:30 Uhr

Wie werden trockenstehende Kühe richtig gefüttert um gesund und leistungsstark in die nächste Laktation starten zu können? Wer seine Kenntnisse dazu auffrischen möchte, ist hier genau richtig. Behandelt werden die Grundlagen der Trockensteherfütterung. Nachmittags werden die verschiedenen Rationen mit Vor- und Nachteilen diskutiert, sowie auf die jeweiligen Gegebenheiten am Betrieb eingegangen. Kostenbeitrag 40 € pro Betrieb. Anmeldung an der LKV Töging, Tel. 08631/14863.

LKV-Profi-Seminar „Melkroboter“
 Donnerstag, 19. März 2015, GH Schützenwirt, 84494 Niederbergkirchen,
 09:30 – 16:00 Uhr

Von der Planung bis zum Einzug. Seminarinhalte: Entscheidungsfindung, Umstellung und Besuch eines Praxisbetriebes. Kostenbeitrag 40 €/Betrieb. Referent: Otto Kirmaier (AMS-Berater des LKV Bayern). Anmeldung an der Verwaltungsstelle Töging, Tel.: 08631/14863 oder Fax 08631/37 9554 .

Maissilage -Ergebnisse 2014

	Pro- ben	TS %	Roh- asche g	Roh- faser g	NDF org	Roh- prot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	ELOS	Roh- fett g	Stärke g
Maissilage													
Ø Altötting 14	12	36,2	42	192	392	76	134	-9,3	6,83	11,22	698,4	32,0	312
<i>von</i>		31,7	38	177	374	67	129	-10,7	6,58	10,87	653,4	26,5	216
<i>bis</i>		44,7	48	210	455	82	138	-8,7	6,99	11,43	730,3	35,7	355
Ø Bayern 14	1841	34,7	41	190	382	78	135	-9,0	6,80	11,20	696,0	32,0	315
Ø Altötting 13	47	34,8	40	186	388	74	132	-9,0	6,70	11,00	658,0	33,0	292
Maissilage													
Ø Ebersberg 14	13	38,8	43	197	393	80	136	-8,9	6,85	11,24	687,0	35,0	294
<i>von</i>		27,1	38	152	313	68	133	-10,5	6,61	10,93	639,0	28,0	226
<i>bis</i>		44,8	50	220	439	91	142	-7,4	7,36	11,91	740,0	39,0	357
Ø Bayern 14	1841	34,7	41	190	382	78	135	-9,0	6,80	11,20	696,0	32,0	315
Ø Ebersberg 13	53	34,2	39	183	380	74	132	-9,0	6,70	11,00	659,0	32,0	303
Maissilage													
Ø Erding 14	13	35,0	43	187	385	80	135	-8,8	6,79	11,16	695,0	31,0	324
<i>von</i>		27,2	37	151	341	73	125	-9,7	6,18	10,33	577,0	26,0	201
<i>bis</i>		37,7	56	253	481	86	140	-8,0	7,09	10,56	748,0	36,0	386
Ø Bayern 14	1841	34,7	41	190	382	78	135	-9,0	6,80	11,20	696,0	32,0	315
Ø Erding 13	123	35,2	39	177	375	72	132	-10,0	6,70	11,10	666,0	33,0	315
Maissilage													
Ø Mühldorf 14	23	35,3	42	194	393	79	135	-8,9	6,80	11,18	689,4	32,5	315
<i>von</i>		29,5	38	165	350	67	130	-10,2	6,50	10,79	629,6	28,5	259
<i>bis</i>		40,9	56	225	445	87	140	-7,9	7,13	11,62	725,8	39,3	397
Ø Bayern 14	1841	34,7	41	190	382	78	135	-9,0	6,80	11,20	696,0	32,0	315
Ø Mühldorf 13	117	35,5	39	179	379	75	133	-9,0	6,70	11,10	663,0	33,0	303

In diesem Jahr wurden in ganz Bayern an die 2000 Maissilageproben im LKV- Labor in Grub untersucht. Der Trockenmassegehalt liegt mit gut 35% in den Landkreisen Altötting, Erding und Mühldorf in einem durchschnittlichen Bereich. Im Ebersberger Gebiet weicht der Trockenmassegehalt mit fast 39% stark vom Durchschnitt ab. Hier könnten Verdichtungsprobleme bei der Silierung zu Nacherwärmungen führen. Der niedrige Rohaschegehalt lässt auf saubere Erntebedingungen schließen.

Wichtiges Merkmal der Maissilage ist der Energiegehalt, der mit ca. 6,8 MJ NEL einen positiven und auch besseren Wert wie im vergangenen Jahr aufweist.

Rohfaser- sowie NDF-Gehalt (Neutral Detergentien Faser) liegen ebenfalls in einem wünschenswerten Bereich, der Rohproteingehalt dagegen eher weniger. Mit im Durchschnitt der vier ausgewerteten Landkreise bei 80 g / kg TS, wäre noch Potential nach oben offen.

Dies sollte in der Gesamtration durch eine gute Grassilage oder durch den Einsatz eines geeigneten Eiweißfuttermittels ergänzt bzw. ausgeglichen werden.

Da der Rohprotein-Gehalt, stark von der Kolbenanzahl und Entwicklung an der Pflanze abhängig ist, die je nach Sorte und Standort stark schwanken, ist eine individuelle Silageuntersuchung von hohem Stellenwert.

Nutzen Sie deshalb den Service des LKV und lassen Sie Ihre Silagen im Labor untersuchen. Mit Ihrem LKV-Fütterungsberater können Sie anhand der Probeergebnisse für Ihre Herde eine gesunde, schmackhafte und leistungsgerechte Ration rechnen.

Welche Vorteile haben LKV-AMS-Betriebe durch die ADIS Daten?

Bei Betrieben mit automatischen Melksystemen (AMS) taucht im Zusammenhang mit der vom LKV angebotenen Milchleistungsprüfung immer öfters der Begriff „ADIS Daten“ auf.

ADIS beschreibt eine einheitliche Datenschnittstelle, mit der die Daten in der Milchleistungsprüfung ausgetauscht werden. Mit dieser Schnittstelle werden alle beim Roboter gespeicherten Einzelgemelke mit Tiernummer, Milchmenge und Melkzeitbeginn für 35 Tage rückwirkend per E-Mail an mlp.adis@lkv.bayern.de an die EDV Zentrale des LKV übermittelt. Anschließend werden diese Daten zusammen mit den MPR-Probenuntersuchungsergebnissen (Fett, Eiweiß, Zellzahl) zum Zwischenbericht verarbeitet.

Mittlerweile wird für Betriebe mit einem AMS ein eigener Horizontaler Betriebsvergleich ausgewiesen, in dem für Roboterbetriebe typische Kennzahlen ausgewertet werden (Leistung pro Einzelmelk, Anzahl Gemelke pro Tag, Auslastung des AMS) – dies ist aber nur möglich, wenn der Betrieb alle Einzelmelke vom Probemelken über die ADIS-Schnittstelle schickt.

Abb: Auszug aus dem Horizontalen Betriebsvergleich für AMS-Betriebe

AMS Vergleich

		Januar 2014		Dezember 2013	
		Betrieb	Bayern	Betrieb	Bayern
Anzahl der Gemelke pro Tag					
Mittlere Zahl der Gemelke / Kuh und Tag		2,5	2,5	2,6	2,5
Mittlerer Zeitraum zwischen 2 Melkvorgängen einer Kuh	Std	9,2	9,4	9,1	9,5
Anteil der Tiere mit 1 Gemelk pro Tag	%	13,2	8,4	13,5	8,3
2 Gemelken pro Tag	%	39,7	44,9	36,4	45,0
3 Gemelken pro Tag	%	30,1	36,2	34,9	36,5
4 Gemelken pro Tag	%	17,0	10,5	15,1	10,2
Anteil Zwischenmelkzeiten unter 6 Std	%	17,5	9,6	16,1	9,4
Anteil Zwischenmelkzeiten über 14 Std	%	10,9	8,6	9,6	8,7
Anteil der Gemelke zwischen 22:00 und 6:00 Uhr	%	32,8	29,9	32,1	29,7
Anteil der Gemelke zwischen 6:00 und 22:00 Uhr	%	67,2	70,1	67,9	70,3
Anteil Zwischenmelkzeiten unter 6 Std bis zum 100. Laktationstag	%	25,8	16,3	21,1	16,1
vom 101. - 200. Laktationstag	%	8,4	6,9	17,2	6,4
vom 201.-300. Laktationstag	%	12,3	3,4	7,0	3,3
ab dem 301. Laktationstag	%	0,2	3,3	3,7	3,3

Diese Auswertung kann der Landwirt ohne zusätzliche Gebühren im Internet jederzeit abrufen. Wenn der Landwirt zur MLP die ADIS-Daten schickt, so zahlt der Landwirt 10 ct pro Kuh und Probemelken weniger. Umgekehrt kann der Landwirt die ADIS-Daten aus dem Zwischenbericht auch in sein Herdenmanagementprogramm einlesen. Dafür muss er sich über den LOP entsprechend anmelden. Die Bereitstellung der Daten im ersten Jahr kostet 30,- € und die Betreuung in den Folgejahren 15,- €

Zögern Sie nicht und fragen Sie Ihren LOP, wenn Sie die ADIS Daten schicken wollen und nutzen Sie die oben beschriebenen Vorteile.

VLF im Überblick

Datum	Thema
12.01.2015	Aktuelles zum Pflanzenschutz
21.01.2015	Acker- und Pflanzenbautag
30.01.2015	VLF-Ball München
09.02.2015	Lehrfahrt zur Firma Fendt
12.02.2015	Jahreshauptversammlung
25.02.2015	Frauenlehrfahrt in den Rupertiwinkel
08.05.2015	Lehrfahrt Schweiz
10.05.2015	
07.06.2015	Flugreise Island
15.06.2015	
November 2015	Flugreise Peru

Mit freundlichen Grüßen

Nikolaus Kraus
1. Vorsitzender

Sonja Dirl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin